

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
Bundesverband deutscher Banken e. V.
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e. V.
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V.
Verband deutscher Pfandbriefbanken e. V.

Die Deutsche
Kreditwirtschaft

3 Auslandszahlungsverkehr

3.1 Auslandszahlungsverkehr auf Basis ISO-Standard 20022

Lesart des Regelwerkes

Die Regeln aus ISO 20022 (Schema) Payments - Maintenance 2018-2019 Message Definition Report werden vorausgesetzt.

Die Deutsche Kreditwirtschaft gibt ab Version 3.8 dieses Dokuments auf Basis eines DK-Subsets (TVS) des Original-ISO20022-Schemas pain.001.001.09 AXZ_GBIC4 weitere Belegungsregeln vor. Die hier veröffentlichten Datentypen und Grafiken beziehen sich auf dieses ZVS. Das TVS findet sich unter <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>.

Regeln können Belegungs- oder Nichtbelegungsvorgaben (ggf. auch nur Empfehlungen diesbezüglich) zu Elementen bzw. Elementgruppen sein.

Elemente bzw. Elementgruppen, die im DK-Regelwerk nicht belegt werden, sind grau hinterlegt. Wenn ganze Elementgruppen nicht belegt werden, dann wird diese Gruppe zur Vereinfachung der Lesbarkeit dieser Spezifikation nicht weiter aufgeschlüsselt.

Belegte Felder müssen dem hier beschriebenen Regelwerk entsprechen.

Die aktuellen externen ISO20022-Codelisten, auf die in dieser Spezifikation mehrfach verwiesen wird, finden sich unter https://www.iso20022.org/external_code_list.page

~~Wichtiger Hinweis: Auf Basis des hier vorliegenden Regelwerkes hat die DK ein TVS (Technical Validation Subset) erstellt, das die Einreichung von Aufträgen unterstützen soll (insbesondere durch konkrete Streichung von nicht verwendbaren Elementen/Elementgruppen bzw. die Definition von Pflichtfeldern). Die hier veröffentlichten Datentypen und Grafiken beziehen sich jedoch auf das Original-ISO-Schema. Pflichtfelder sind hier erkennbar durch den Vermerk „DK-Kardinalität 1..1“, nicht zulässige Felder durch Ausgrauung. Das TVS findet sich unter <https://www.ebics.de/de/datenformate/ergaenzende-dokumente>.~~

Kommentiert [WS1]: Zu klären, ob ausgegraute Bereiche ab V 3.8 ganz gelöscht werden sollen, da sie grundsätzlich nicht Bestandteil vom Subset AXZ_GBIC4 sind – ggf. erhöht dies aber die Lesbarkeit des Regelwerkes.

.....Restlicher Text bis zur ersten Grafik (Nr. 50) unverändert

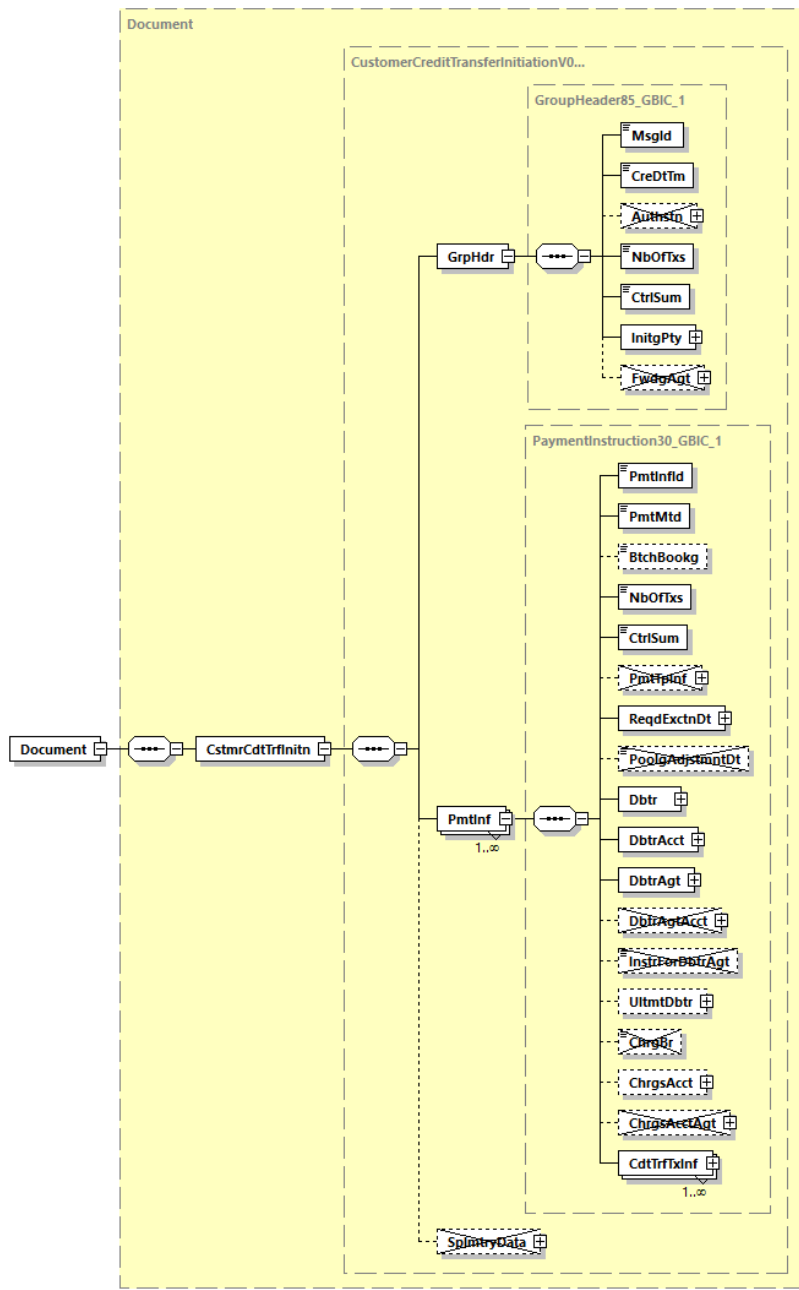


Abbildung 159: Übersicht pain.001.001.09

3.1.1 Customer Credit Transfer Initiation

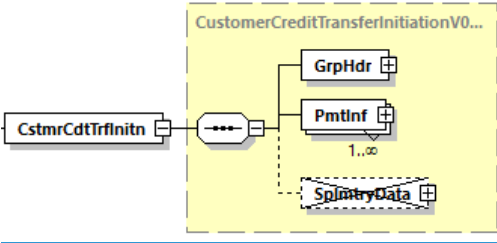


Abbildung 254: pain.001.001.09: Customer Credit Transfer Initiation

Definition

Überweisungsauftrag durch den Kunden

XML-Tag

<CstmrCdtTrfInitn>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK- Regeln
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 3.1.2		
1	PaymentInformation	<PmtInf>	[1..n]	siehe 3.1.3		
1	SupplementaryData	<SplmtryData>	[0..n]	Zusatz- informationen zur Nachricht	Supple- mentar yData1	wird nicht belegt

3.1.2

Group Header

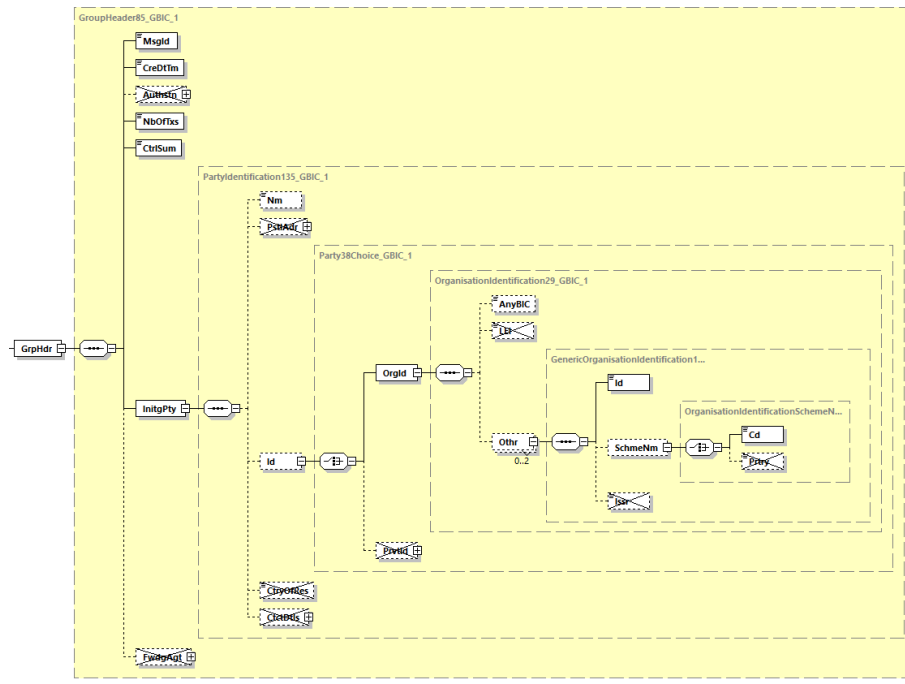


Abbildung 352: pain.001.001.09, Group Header

Definition

Kenndaten, die für den gesamten Auftrag/Nachricht gelten.

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
2	MessageIdentification	<MsgID>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	Max35Text	Die <MsgID> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODateTime	
2	Authorisation	<Authstn>	[0..2]	Informationen zur Berechtigung der anweisenden Partei hinsichtlich des verwendeten Kontos	Authorisation1Choice	Wird nicht belegt
2	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der Einzeltransaktionen der gesamten Nachricht	Max15NumericText	
2	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] . Es sind maximal drei Nachkommastellen zulässig.
2	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	Informationen über die Partei, welche die Zahlung veranlasst, das heißt der Zahler (Auftraggeber) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlers handelt.	PartyIdentification135_G_BIC_1	Belegung ist auch abweichend von Debtor zugelassen, z.B. der Name eines technischen Dienstleisters. Nur das Unterelement Name sollte verwendet werden.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name der anweisenden Partei	Max140Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
3	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Postadresse der anweisenden Partei	PostalAddress24	Wird nicht belegt
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Organisation oder Person	Party38Choice GBIC 1	
4	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Merkmale einer Organisation	OrganisationIdentification29 GBIC 1	Nach bilateraler Vereinbarung sind folgende Unterelemente zulässig: <AnyBIC>, <Othr><Id>sowie . <Othr><SchmeNm><Cd> Die Gruppe <Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein. Diese Daten werden nicht weitergeleitet.
4	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Merkmale einer Person	OrganisationIdentification29	Wird nicht belegt
3	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land der anweisenden Partei	CountryCode	Wird nicht belegt
3	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten der anweisenden Partei	Contact4	Wird nicht belegt
2	ForwardingAgent	<FwdgAgt>	[0..1]	Das den Auftrag entgegennehmende Kreditinstitut	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Wird nicht belegt

3.1.3 Payment Information

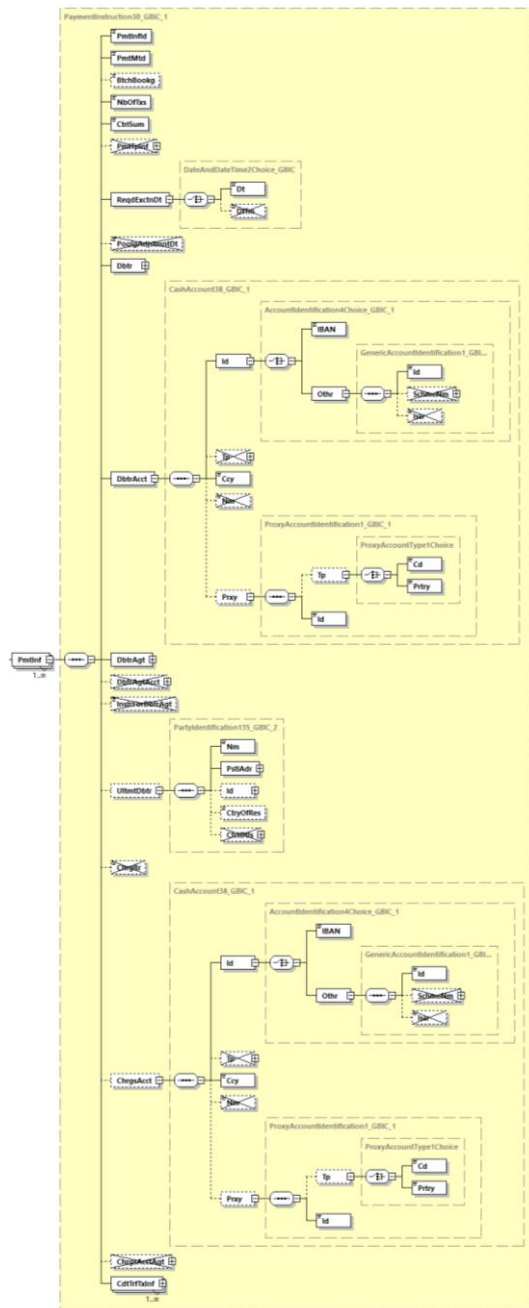


Abbildung 453: pain.001.001.09, Payment Information

Definition

Satz von Angaben (z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin), welcher für alle darunterhängenden Einzeltransaktionen gilt.

XML-Tag

<PmtInf>

Kardinalität

[1..n]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
2	PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[1..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung eines Sammlers	Max35Text	Sollte immer eindeutig sein, da dies zur Doppeleinreichungskontrolle verwendet werden könnte.
2	PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument	PaymentMethod3Code GB IC 1	Enthält entweder TRF (im Falle Überweisung) oder CHK (im Falle Scheckzahlung Ausland) Der Code CHK darf nur nach Vereinbarung mit dem ZDL verwendet werden.
2	BatchBooking	<BtchBooking>	[0..1]	Indikator, der aussagt, ob es sich um eine Sammelbuchung (<i>true</i>) oder eine Einzelbuchung handelt (<i>false</i>)	BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung vorliegt, erfolgt im Falle von Belegung mit <i>true</i> eine Sammelbuchung. Andernfalls erfolgt immer eine Einzelbuchung und somit Einzeldarstellung im Kontoauszug des Auftraggebers (d.h. der Default ist <i>false</i>).
2	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	19..1	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	Max15NumericText	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	DecimalNumber	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] . Es sind maximal drei Nachkommastellen zulässig.
2	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation26	Wird hier (d.h. auf Sammlerebene) nicht belegt
2	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum oder Datum mit Uhrzeit	DateAndDateTime2ChoiceGBIC	
3	Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin. Fällt der angegebene Termin auf keinen Geschäftstag, so ist die Bank berechtigt, den folgenden Geschäftstag als Ausführungstag anzugeben. Geht der Datensatz erst nach der von der Bank angegebenen Cut-Off-Zeit ein, so gilt der Auftrag erst am folgenden Geschäftstag als zugegangen. Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.
3	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum mit Uhrzeit	ISODateTime	Wird nicht belegt
2	PoolingAdjustmentDate	<PoolgAdjstmntDt>	[0..1]	Datum für Valutakorrekturen aus Cashpooling	ISODate	Wird nicht belegt
2	Debtor	<Dbtr>	[1..1]	siehe 3.1.4		
2	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlers (Auftraggebers)	CashAccount38GBIC_1	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationChoice GBIC 1	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist möglichst mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification 1 GBIC 1	Darf nur verwendet werden, wenn keine IBAN vorhanden / bekannt ist.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max34Text	
5	SchemeName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Verfahrens	AccountSchemeNameChoice	Wird nicht belegt
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber	Max35Text	Wird nicht belegt
3	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2Choice	Wird nicht belegt
3	Currency	<Ccy>	19 ..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
3	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos	ProxyAccountType1Choice GBIC 1	Eine Angabe ist nur als zusätzliche Angabe und nur nach bilateraler Absprache mit dem ZDL zulässig.
4	Type	<Tp>	[0..1]	Typ der Ersatzidentifikation	ProxyAccountType1Choice	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalProxyAccountType1Code	
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Proxys	Max2048Text	Nur 320 Zeichen zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	ZDL des Zahlers (Auftraggebers)	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6 GBIC 1	
3	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18 GBIC 1	Entweder ist unter <BICFI> der BIC oder alternativ unter <Othr><Id> die Konstante NOTPROVIDED anzugeben. NOTPROVIDED ist nur zulässig, wenn das Zahlerkonto (Debtor Account) als IBAN angegeben ist.
3	BranchIdentification	<BrnchId>	[0..1]	Filiale des ZDL	BranchData3	Wird nicht belegt
2	DebtorAgentAccount	<DbtrAgtAct>	[0..1]	Konto des ZDL	CashAccount38	Wird nicht belegt
2	InstructionForDebtorAgent	<InstrForDbtrAgt>	[0..1]	Weitere Verarbeitungsinstruktionen für den gesamten Sammler	Max140Text	Wird nicht belegt
2	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135 GBIC 2	Wenn diese Elementgruppe belegt ist, dann darf sie auf Einzeltransaktionen keine nicht belegt sein.
3	Name	<Nm>	[19..1]	Name des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggebers).	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
3	PostalAddresses	<PstlAdr>	[19..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice GBIC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <OrgId><Othr> bzw. <PrvtId><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land in dem der vom Kontoinhaber abweichende Zahler (Auftraggeber) lebt.	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
3	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggeber).	Contact4	Wird nicht belegt
2	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType1Code	Wird nicht belegt
2	ChargesAccount	<ChrgsAcct>	[0..1]	Entgeltkonto	CashAccount38_GB_IC 1	Es wird empfohlen, diese Elementgruppe dann und nur dann zu belegen, wenn ein vom Zahlerkonto abweichendes Entgeltkonto verwendet wird und entsprechend vereinbart ist. Die Belegung erfolgt dann analog DebtorAccount
3	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice_GBIC 1	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007 Identifier	Ist möglichst mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
4	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1_GBIC 1	Darf nur verwendet werden, wenn keine IBAN vorhanden / bekannt ist.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	Max34Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	SchemeName	<SchemeName>	[0..1]	Name des Verfahrens	AccountSchemeName1Choice	Wird nicht belegt
5	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber	Max35Text	Wird nicht belegt
3	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2Choice	Wird nicht belegt
3	Currency	<Ccy>	[10..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	Ist im Falle der Angabe eines abweichenden Gebührenkontos verpflichtend zu belegen.
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
3	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos	ProxyAccountType1Choice_GBI C 1	Wird nicht belegt
2	ChargesAccountAgent	<ChrgsAcctAgt>	[0..1]	ZDL zum Entgeltkonto, falls abweichend vom Debtor Agent	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Wird nicht belegt
2	CreditTransferTransactionInformation	<CdtTrfTxInf>	[1..n]	siehe 3.1.6		

Kommentiert [KK2]: Proxy war vorher nicht belegt – ab V 3.8 der Anlage 3 optional

3.1.4 Debtor

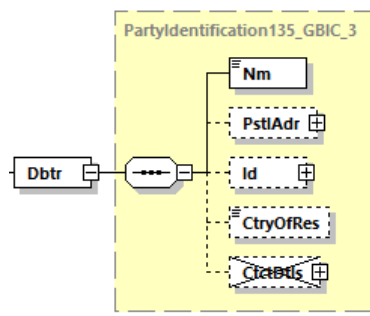


Abbildung 554: pain.001.001.09, Debtor

Definition

Zahler (Auftraggeber)

XML-Tag

<Dbtr>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max140 Text	Das Element ist mit dem Namen des Kontoinhabers zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1]..
3	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Immer zu belegen, wenn es sich um einen Sammler mit Schecks handelt, d.h. <PmtMtd> = CHK und mindestens einer der Schecks des Sammlers an den Debtor geliefert werden soll, d.h. <CdtTrfTxInf><ChqInstr><DlvryMtd> = MLDB, CRDB oder RGDB vergl. auch Kapitel <u>Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.3.1.11.2)</u>
3	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38 Choice_ GBIC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <Orgld><Othr> bzw. <Prvtld><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.
3	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der Zahler lebt	Country Code	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist. Wenn kein Land in der Postadresse angegeben wurde, dann ist die Angabe hier Pflicht.
3	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Zahlers	Contact 4	Wird nicht belegt

3.1.5

Postal Address

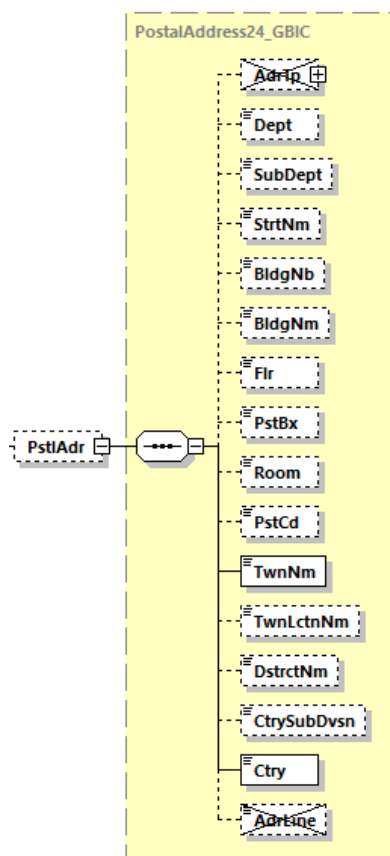


Abbildung 655: pain.001.001.09, Postal Address

Definition

Postalische Adresse - Im Falle der Angabe einer Postadresse sollten immer möglichst alle Angaben gemacht werden, die dem Auftraggeber vorliegen. Die Mindestangaben für bestimmte Beteiligte finden sich in der Regelspalte.

Hinweis: Auf diese Elementgruppe wird mehrfach verwiesen. Die Schachtelungstiefe (siehe erste Spalte der Tabelle) der Elemente ist hier so zu verstehen, dass die angegebene Zahl der jeweiligen Position im Schema hinzuzuaddieren ist. Die Tabelle ist daher mit einem Pluszeichen in der Spaltenüberschrift gekennzeichnet.

XML-Tag

<PstlAdr>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
1	AddressType	<AdrTp>	[0..1]	Adresstyp	AddressType3Choice	Wird nicht belegt.
1	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung	Max70Text	
1	SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung	Max70Text	
1	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
1	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Gebäudenummer	Max16Text	
1	BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Name des Gebäudes	Max35Text	
1	Floor	<Flr>	[0..1]	Geschoss/ Stockwerk	Max70Text	
1	PostBox	<PstBx>	[0..1]	Postfach	Max16Text	
1	Room	<Room>	[0..1]	Zimmernummer	Max70Text	
1	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
1	TownName	<TwnNm>	[1..1]	Stadt	Max35Text	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1].
1	TownLocationName	<TwnLctnCd>	[0..1]	Stadtteil/-lage	Max35Text	
1	DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Distrikt/ Verwaltungsbezirk	Max35Text	
1	CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Untereinheit eines Landes, z.B. Bundesland	Max35Text	
1	Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ist verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1].
1	AddressLine	<AdrLine>	[0..7]	Weitere Angaben zur Adresse im Freiformat	Max70Text	Wird nicht belegt.

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung dieser Transaktion	PaymentIdentification6	
4	InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	eindeutige Transaktionsreferenz des Zahlers (Auftraggebers) an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	Max35Text	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.
4	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Zahlers (Auftraggebers) Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungsempfänger geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	Max35Text	Es wird empfohlen, jede Überweisung mit einer eindeutigen Referenz zu belegen. Ist keine Referenz vorhanden, muss die Konstante NOTPROVIDED benutzt werden.
4	UETR	<UETR>	[0..1]	Eindeutige Transaktionsreferenz gemäß RFC 4122	UUIDv4Identifier	Darf nur nach bilateraler Absprache angegeben werden
3	PaymentTypeInfo	<PmtTpInf>	[1..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInfo26 GBIC 1	Ist auf dieser Ebene verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
4	InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Zulässige Codes: HIGH und NORM. Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert). Diese Angabe hat keine Auswirkung auf das genutzte Abwicklungssystem (z.B. TARGET2).

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel zur Verarbeitung der Transaktion	ServiceLevel8Choice_GBIC	Darf nur einmal verwendet werden, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] .
5	Code	<Cd>	[1..1]	Code eines vorvereinbarten Servicelevels zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code_GBIC_1	Es sind nur die Werte NURG (Non-Urgent Payment), URGP (Urgent Payment) und SDVA (Same Day Value) zugelassen. Für taggleiche Eilüberweisungen in Euro darf nur URGP verwendet werden. Im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK , s.o.) ist nur NURG zulässig.
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Servicelevel in proprietärer Form	Max35text	Wird nicht belegt
4	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Verfeinerte Angaben zum Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice	Wird nicht belegt
4	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Weisungen an die Zahlerbank zur Art der Zahlung	CategoryPurpose1Choice_GBIC	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Darstellung	ExternalCategoryPurpose1Code	z.B. CORT (Deckungsgeschäft) oder INTC (konzerninterne Zahlung)
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Darstellung	Max35Text	Wird nicht belegt
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	AmountType4Choice	Die Angabe erfolgt entweder als Betrag in Auftragswährung oder als Gegenwertzahlung
4	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	Die Auftragswährung ist verpflichtend (als Attribut als ISO 4217 Code) anzugeben.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	EquivalentAmount	<EqvtAmt>	[1..1]	Betrag bei Gegenwertzahlung ausgedrückt in der Währung des Auftraggeberkontos	EquivalentAmount2	
5	Amount	<Amt>	[1..1]	Auftragsbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	Die Währung des Auftraggeberkontos ist verpflichtend (als Attribut als ISO 4217 Code) anzugeben. Eine von Euro abweichende Währung ist nur zulässig, wenn dies zwischen Kunde und Bank entsprechend vereinbart ist.
5	CurrencyOfTransfer	<CcyOfTrf>	[1..1]	Überweisungswährung	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
3	ExchangeRateInformation	<XchgRateInf>	[0..1]	Wechselkursinformationen	ExchangeRate1	In dieser Elementgruppe sind nur Angaben zulässig, wenn dies zwischen Kunde und Bank entsprechend vereinbart ist.
4	UnitCurrency	<UnitCcy>	[0..1]	Bezugswährung des Wechselkurses	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
4	Exchangerate	<XchgRate>	[0..1]	Umrechnungskurs	BaseOneRate	
4	RateType	<RateTp>	[0..1]	Typ des Umrechnungskurses	ExchangeRateType1Code	
4	ContractIdentification	<CtrctId>	[0..1]	Referenz zu einer (Wechselkurs-) Vereinbarung	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	ChargeBearer	<ChrgBr>	[1..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType1Code GBIC 1	Ist auf dieser Ebene verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-Kardinalität ist [1..1] . Die zulässigen internen Codes und ihre Bedeutung sind in Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.3.1.11.4 aufgeführt.
3	ChequeInstruction	<ChqInstr>	[0..1]	Angaben zur Ausstellung eines Schecks	Cheque11_ GBIC	Diese Elementgruppe darf nur im Falle von Schecks, d.h. PaymentMethod = <code>CHK</code> genutzt werden.
4	ChequeType	<ChqTp>	[0..1]	Schecktyp	ChequeType2Code	
4	ChequeNumber	<ChqNb>	[0..1]	Eindeutige Schecknummer	Max35Text	Die Angabe einer Schecknummer ist nur nach bilateraler Vereinbarung zulässig
4	ChequeFrom	<ChqFr>	[0..1]	Angabe, wer die Ausgabe des Schecks beauftragt hat	NameAndAddress16	Wird nicht belegt
4	DeliveryMethod	<DlvryMtd>	[0..1]	Zustellungsart des Schecks	ChequeDeliveryMethod1Choice GBIC	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	Code	<Cd>	[1..1]	in kodierter Form	ChequeDelivery1Code <u>GBIC</u>	<p>Vorbehaltlich einer anderslautenden bilateralen Vereinbarung mit der Bank des Zahlers obliegt die Entscheidung, auf welche Weise ein Scheck der angegebenen Partei zugestellt wird, der Bank des Zahlers. Insbesondere ist auch eine bilaterale Vereinbarung für die Codewörter PUDB und PUCD erforderlich, andernfalls erfolgt auch in diesem Fall ein postalischer Versand an die Partei.</p> <p>Sollte das Element nicht belegt sein, wird standardmäßig von einer Zustellung an den Auftraggeber (Debtor) ausgegangen.</p> <p>Die zulässigen internen Codes und ihre Bedeutung sind in Kapitel <u>Fehler!</u> <u>Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.</u> 3.1.11.2 aufgeführt.</p>
5	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	DeliverTo	<DlvrTo>	[0..1]	Partei, an die die Zahlerbank den Scheck schicken soll	NameAndAddress16_ GBIC	Wenn der Scheck nicht an die Postadresse des Begünstigten geleitet werden soll, sind hier Angaben zu machen, die für eine Zustellung ausreichend sind. Lieferungen von Schecks an den Debtor (d.h. Liefermethode MLDB, CRDB, RGDB oder PUDB, siehe auch Kapitel <u>Fehler!</u> <u>Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.3-1.11.2)</u> können nicht mit einer alternativen Versandadresse kombiniert werden. Eventuell hier gemachte Angaben werden ignoriert
5	Name	<Nm>	[1..1]	Name der Partei	Max140Text	Im Falle von Scheck-Zahlungen, d.h. <PmtMtd> = CHK, darf der Name maximal 70 Zeichen lang sein
5	Address	<Adr>	[1..1]	siehe 3.1.5		Im Falle von Scheck-Zahlungen, d.h. <PmtMtd> = CHK, muss die Anschrift für den Versand auf 2x35 Zeichen darstellbar sein.“
4	InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Informationen zur Dringlichkeit des Auftrags	Priority2Code	Wird nicht belegt
4	ChequeMaturityDate	<ChqMaturityDt>	[0..1]	Fälligkeitsdatum des Schecks	ISODate	Wird nicht belegt
4	FormsCode	<FrmsCd>	[0..1]	Kodierte Angaben zur Form des Schecks (z.B. Layout, Firmenlogo)	Max35Text	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	MemoField	<MemoField>	[0..2]	Informationen, die auf den Scheck gedruckt werden sollen	Max35Text	Wird nicht belegt
4	RegionalClearingZone	<RgnlClrZone>	[0..1]	Angaben zum regionalen Clearing des Schecks, soweit kein nationales Scheckclearing vorhanden ist	Max35Text	Wird nicht belegt
4	PrintLocation	<PrtLctn>	[0..1]	Ort, an dem der Scheck gedruckt wird	Max35Text	Wird nicht belegt
4	Signature	<Sgntr>	[0..5]	Unterschrift, die auf den Scheck gedruckt wird	Max70Text	Wird nicht belegt
3	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informatorischen Charakter.	PartyIdentification135_ GBIC 2	Wenn diese Elementgruppe belegt ist, dann darf sie auf Sammlerebene nicht belegt sein.
4	Name	<Nm>	[19..1]	Name des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggebers).	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
4	PostalAddress	<PstlAdr>	[19..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice GBIC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <Orgld><Othr> bzw. <Prvtld><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.
4	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der vom Kontoinhaber abweichende Zahler (Auftraggeber) lebt.	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
						dieser abweichend ist.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers (Auftraggeber).	ContactDetails4	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent1	<IntrmyAgent1>	[0..1]	Erste Zwischenbank	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6 GBIC 2	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
3	IntermediaryAgent1Account	<IntrmyAgent1Acct>	[0..1]	Konto der ersten Zwischenbank	CashAccount38	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent2	<IntrmyAgent2>	[0..1]	Zweite Zwischenbank	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6 GBIC 2	Diese Elementgruppe darf vorbehaltlich bilateraler Vereinbarung zwischen Kunde und Bank belegt werden, allerdings ist nur das Element <BICFI> zulässig. Im Falle einer Belegung muss auch IntermediaryAgent1 vorhanden sein. Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
3	IntermediaryAgent2Account	<IntrmyAgent2Acct>	[0..1]	Konto der zweiten Zwischenbank	CashAccount38	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent3	<IntrmyAgent3>	[0..1]	Dritte Zwischenbank	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Wird nicht belegt
3	IntermediaryAgent3Account	<IntrmyAgent3Acct>	[0..1]	Konto der dritten Zwischenbank	CashAccount38	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	CreditorAgent	<CdrAgt>	[0..1]	ZDL des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6 GBIC 3	Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.
4	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Zahlungsdienstleisters	FinancialInstitutionIdentification18 GBIC 3	Folgende Mindestbelegungen zur Identifikation der Empfängerbank sind zulässig: 1) <BICFI> 2) <Nm> und <PstlAdr> (mit der Mindestbelegung Stadt und Land)
5	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business Identifier Code des ZDL	BICFIDec2014Identifier	Dieses Element sollte möglichst verwendet werden. Falls angegeben, ist dies die führende Information. Insbesondere ist die Bank nicht verpflichtet zu prüfen, ob zusätzliche strukturierte Adressangaben zur BIC passen.
5	ClearingSystemMemberIdentification	<ClrSysMmbld>	[0..1]	Zuordnung eines Mitglieds innerhalb eines Clearingsystems	ClearingSystemMemberIdentification2 GBIC 1	
6	ClearingSystemIdentification	<ClrSysId>	[0..1]	Identifikation des Clearingsystems	ClearingSystemIdentification2Choice GBIC 1	Ist im Falle einer Verwendung von <ClrSysMmbld> verpflichtend anzugeben
7	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalClearingSystemIdentification1Code	Die externe Codeliste ist unter dieser Tabelle in einer eigenen Tabelle 1 aufgeführt
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	Wird nicht belegt
6	MemberIdentification	<Mmbld>	[1..1]	Identifikation	Max35Text	Nationaler Bankcode
5	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier (LEI)	LEIIdentifier	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name ZDL	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch der Name angegeben werden.
5	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
5	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Identifikation des ZDL	GenericFinancialIdentification1	Wird nicht belegt
4	BranchIdentification	<BrnchId>	[0..1]	Filiale des ZDL	BranchData3	Wird nicht belegt
3	CreditorAgentAccount	<CdtrAgtAcct>	[0..1]	Konto des ZDL	CashAccount38 GBIC_4	Nach bilateraler Abstimmung mit dem ZDL Nutzung der Elementgruppe für ergänzende Angaben zum Creditor Agent im Falle der unter <FinInstnId> unter 2) genannten Mindestbelegung (Name und Adresse). Die Angabe erfolgt unter <Id><Othr><Id> und <Id><Othr><SchmNm><Cd> Für andere Zwecke darf diese Elementgruppe nur in Ausnahmefällen und nach vorheriger Abstimmung mit dem Zahlungsempfänger bzw. dessen ZDL belegt werden.
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice GBIC_2	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Im Falle der Angabe eines Kontos der Bank des Zahlungsempfängers sollte möglichst dieses Element verwendet werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
5	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1 GB IC 2	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung des Kontos	Max34Text	Alternativangabe - nur, falls IBAN nicht bekannt. Angabe einer Kennung des Creditor Agents nach Kodierungssystematik unter <SchmeNm><Cd>
6	SchemeName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemes	AccountSchemeName1Choice G BIC 1	Die Belegung dieser Gruppe ist nur zulässig, wenn der Einreicher dies bilateral mit seinem ZDL vereinbart hat und auch <Nm> und <PstlAdr> des Creditor Agents angegeben wurden.
7	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalAccountIdentification1Code	Die externe Codeliste ist unter dieser Tabelle in einer eigenen Tabelle 2 aufgeführt
7	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	Wird nicht belegt
4	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2	Wird nicht belegt
4	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
4	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Proxy	ProxyAccountIdentification1	Wird nicht belegt
3	Creditor	<Cdtr>	10 ..1]	siehe 3.1.7		Verpflichtend zu belegen, d.h. die DK-KardinalitätKardinalität ist [1..1].

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	CreditorAccount	<CdrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount38 GBIC 2	<p>Eine Angabe ist im Falle von Scheckzahlungen (d.h. PaymentMethod CHK) grundsätzlich nicht zulässig.</p> <p>Im Falle von Überweisungen (PaymentMethod TRF) ist eine Angabe grundsätzlich verpflichtend, es sei denn, es wurde der Weisungsschlüssel CHQB (unter <InstrForCdrAgt>) angegeben. In diesem Fall ist eine Belegung grundsätzlich nicht zulässig.</p>
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4Choice	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Im Falle der Angabe eines Zahlungsempfängerkontos sollte möglichst dieses Element verwendet werden.
5	Other	<Oth>	[1..1]	Andere Identifikation des Kontos als IBAN	GenericAccountIdentification1 GBIC 1	
6	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung des Kontos	Max34Text	Alternativangabe, nur falls IBAN nicht bekannt. Wenn nur ein Proxy angegeben wird, ist hier NOTPROVIDED anzugeben.
6	SchemeName	<SchemeNm>	[0..1]	Name des Schemes	AccountSchemeName1Choice	Wird nicht belegt
6	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	Wird nicht belegt
4	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2	Wird nicht belegt
4	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	Eine Belegung wird empfohlen, soweit bekannt.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos	Max70Text	Wird nicht belegt
4	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatz-identifikation des Kontos	ProxyAccountIdentification1 GBIC_1	Eine Belegung dieser Struktur kann als Erfassungshilfe für den Einreicher dienen. Die Proxyangabe wird ignoriert, wenn ein Konto angegeben wurde, d.h. entweder eine IBAN angegeben ist oder <Othr><Id> nicht mit NOTPROVIDED belegt ist. Es gilt immer: Die Angabe eines Proxys muss bilateral vereinbart sein.
5	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Ersatz-identifikation/ des Proxys	ProxyAccountType1Choice	
6	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalProxyAccountType1Code	Folgende Angaben sind möglich: TELE (Telefonnummer), EMAL (eMail-Adresse) und DNAM (Internet-Domain)
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max70Text	Eine Belegung wird nicht empfohlen.
5	Identification	<Id>	[1..1]	Proxy-Id	Max2048Text	z.B. eine Mobilfunknummer Nur 320 Zeichen sind zulässig.
3	UltimateCreditor	<UltmtCdr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informativen Charakter.	PartyIdentification135 G_BIC_2	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden. Bei Zahlungsart CHK ist diese Elementgruppe nicht zulässig.
4	Name	<Nm>	19 ..1]	Name des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlungsempfängers	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
4	PostalAddress	<PstlAdr>	19 ..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.

Kommentiert [WS3]: CR FS-23-09

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice GBIC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <Orgld><Othr> bzw. <Prvtld><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.
4	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der vom Kontoinhaber abweichende Zahlungsempfänger lebt.	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlungsempfängers	Contact4	Wird nicht belegt
3	InstructionForCreditorAgent	<InstrForCdrAgt>	[0.. 2]	Weisungen für den ZDL des Zahlungsempfängers	InstructionForCreditorAgent1	Es dürfen maximal zwei Weisungen angegeben werden, d.h. die DK-Kardinalität ist [0..2] .
4	Code	<Cd>	[0..1]	Weisungsschlüssel	Instruction3Code	Siehe Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.3-4.11.3 für die möglichen Codes und ihre Verwendungsregeln
4	InstructionInformation	<InstrInf>	[0..1]	Weisung in Freitextform	Max140Text	Die hier gemachte Angabe muss sich auf den Weisungsschlüsselcode beziehen, z.B. Telefonnummer im Falle <Cd> = PHOB
3	InstructionForDebtorAgent	<InstrForDbtrAgt>	[0..1]	Weisung für ZDL des Zahlers in Freitextform	Max140Text	Verwendung nur nach Rücksprache mit der Bank (des Zahlers)
3	Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose2Choice GBIC	
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Wird nicht belegt
3	RegulatoryReporting	<RgltryRptg>	[0..10]	siehe 3.1.8		Wenn die regulatorischen Anforderungen (insbesondere des des Empfängerlandes) bestimmte Angaben erfordern, dann sind diese hier zu machen.
3	Tax	<Tax>	[0..1]	Angaben zur Besteuerung	TaxInformation3	Wird nicht belegt. Hinweis: Eventuelle Steuerangaben erfolgen über Remittance Information
3	RelatedRemittanceInformation	<RltdRmtlnf>	[0..10]	Hinweise zur Übertragung von Informationen in der Prozesskette	RemittanceLocation7	Wird nicht belegt
3	RemittanceInformation	<Rmtlnf>	[0..1]	siehe 3.1.9		Es darf entweder nur <Ustrd> oder nur <Strd> verwendet werden.
3	Supplementary Data	<SplmtryData>	[0..n]	Zusatzinformationen zur Transaktion	SupplementaryData1	Wird nicht belegt

Kommentiert [WS4]: CR FS-23-01

Tabelle 1: Unter ExternalClearingSystemIdentification1Code können die Kodierungen nach folgenden Systematiken angegeben werden:

Code	Systematik
ATBLZ	AustrianBankleitzahl
AUBSB	AustralianBankStateBranchCodeBSB
CACPA	CanadianPaymentsAssociationPaymentRoutingNumber
CHBCC	SwissFinancialInstitutionIdentificationShort
CHSIC	SwissFinancialInstitutionIdentificationLong
CNAPS	CNAPSIdentifizier
CNCIP	CrossBorderInterbankPaymentSystem

DEBLZ	GermanBankleitzahl
ESNCC	SpanishDomesticInterbankingCode
GBDSC	UKDomesticSortCode
GRBIC	HellenicBankIdentificationCode
HKNCC	HongKongBankCode
IENCC	IrishNationalClearingCode
INFSC	IndianFinancialSystemCode
ITNCC	ItalianDomesticIdentificationCode
JPZGN	JapanZenginClearingCode
MZBMO	BancoDeMocambiqueRTGS
NZRSA	NewZealandRTGSClearingCode
NZNCC	NewZealandNationalClearingCode
PLKNR	PolishNationalClearingCode
PTNCC	PortugueseNationalClearingCode
RUCBC	RussianCentralBankIdentificationCode
SESBA	SwedenBankgiroClearingCode
SGIBG	IBGSortCode
THCBC	ThaiCentralBankIdentificationCode
TWNCC	FinancialInstitutionCode
USABA	UnitedStatesRoutingNumberFedwireNACHA
USPID	CHIPSParticipantIdentifier
ZANCC	SouthAfricanNationalClearingCode

Tabelle 2: Unter ExternalAccountIdentification1Code können die Kodierungen nach folgenden Systematiken angegeben werden:

Code	Systematik
AIIN	IssuerIdentificationNumber
BBAN	BBANIdentifizier
CUID	CHIPSUniversalIdentifizier
UPIC	UPICIdentifizier

3.1.7 Creditor

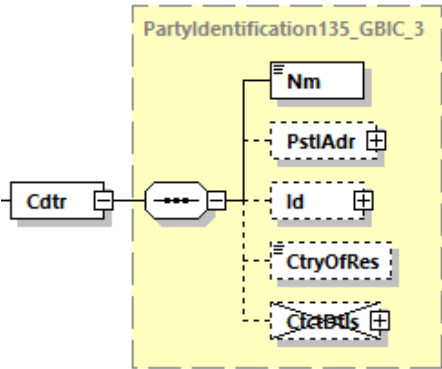


Abbildung 857: pain.001.001.09, Creditor

Definition

Zahlungsempfänger / Scheckempfänger

XML-Tag

<Crdtr>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max140Text	<p>Das Feld ist mit dem Namen des Zahlungsempfängers zu belegen.</p> <p>Im Falle von Scheck-Zahlungen, d.h. <PmtMtd> = CHK, darf der Name maximal 70 Zeichen lang sein</p> <p>Im Falle von Orderschecks ist dies der Ordervermerk (relevant für Scheckeinzahlung). Sollte der Scheck einem an eine andere Person/ Adresse geliefert werden, finden sich die Angaben unter <CdtTrfTxInf> <ChqInstr> <DlvrTo></p>
4	PostalAddresses	<PstlAdr>	[0..1]	siehe 3.1.5		<p>Eine Belegung wird für Überweisungen empfohlen.</p> <p>Für Scheckzahlungen ist sie verpflichtend, auch wenn unter <DlvrTo> eine abweichende Lieferadresse angegeben wird. Dann werden diese Angaben für die Zustellung des Schecks ignoriert, soweit eine abweichende Adresse unter <DlvrTo> abgegeben wurde.</p> <p>Im Falle von Scheck-Zahlungen, d.h. <PmtMtd> = CHK, muss die Anschrift für den Versand auf 2x35 Zeichen darstellbar sein.</p>

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice GB IC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <Orgld><Othr> bzw. <Prvtd><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.
4	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land	CountryCode	Hier sollte nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dem in der Postadresse abweichend ist. Wenn kein Land in der Postadresse angegeben wurde, dann ist die Angabe hier Pflicht.
4	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Zahlungsempfängers	ContactDetails2	Wird nicht belegt.

3.1.8 Regulatory Reporting

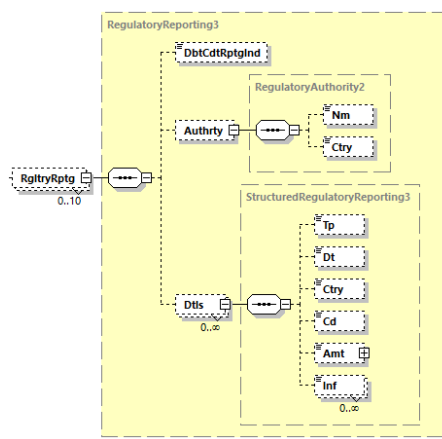


Abbildung 958: pain.001.001.09, Regulatory Reporting

Definition

Regulatorische Informationen

XML-Tag

<RgltryRptg>

Kardinalität

[0..10]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	DebitCreditReportingIndicator	<DbtCdtRptgInd>	[0..1]	Beschreibt, auf welche Seite sich das Reporting bezieht	RegulatoryReportingType1Code	CRED, DEBT bzw. BOTH
4	Authority	<Authrty>	[0..1]	Einheit, die das Reporting fordert	RegulatoryAuthority2	
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name der Einheit	Max140Text	
5	Country	<Ctry>	[0..1]	Land der Einheit	CountryCode	
4	Details	<Dtls>	[0..n]	Strukturierte Detailinformationen	StructuredRegulatoryReporting3	
5	Type	<Tp>	[0..1]	Typ der Information	Max35Text	
5	Date	<Dt>	[0..1]	Datum der Information	ISODate	
5	Country	<Ctry>	[0..1]	Land zu der Information	CountryCode	
5	Code	<Cd>	[0..1]	Art, Anlass und Ziel	Max10Text	
5	Amount	<Amt>	[0..1]	Betrag, über den wegen gesetzlicher bzw. regulatorischer Anforderungen berichtet wird	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
5	Information	<Inf>	[0..n]	Zusatzinformationen, die sich auf bestimmte nationale regulatorische Anforderungen beziehen	Max35Text	

Remittance Information

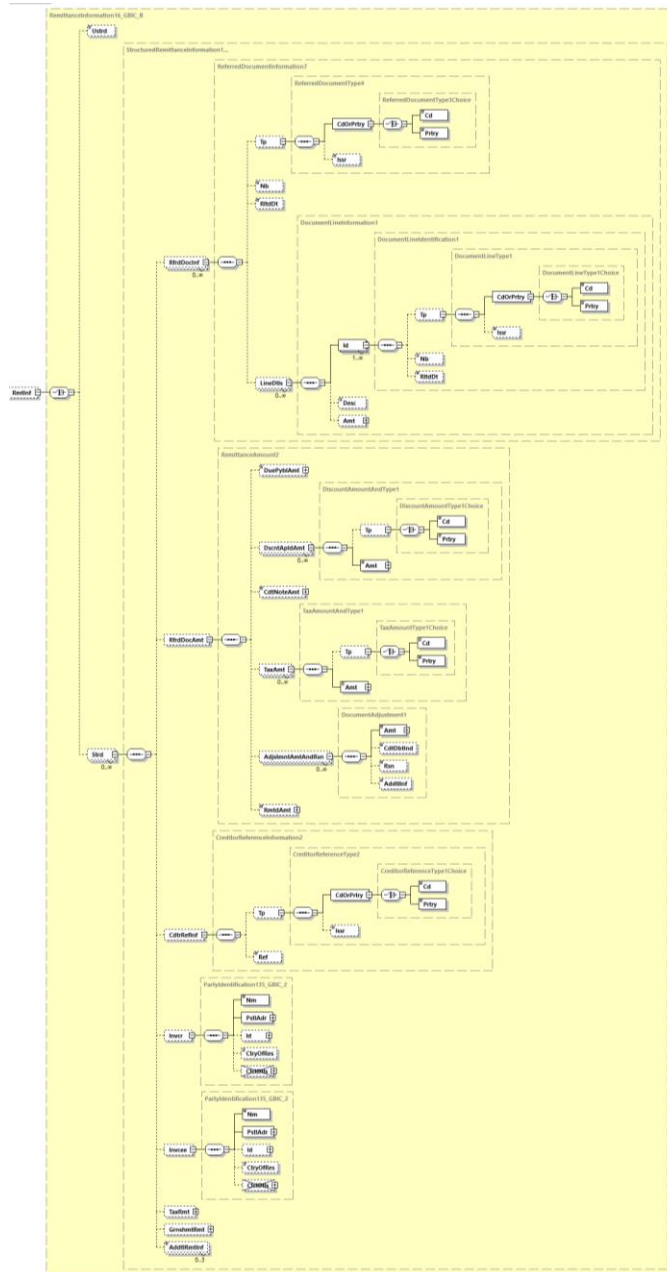


Abbildung 1059: pain.001.001.09, Remittance Information

Definition

Verwendungszweck

XML-Tag

<RmtInf>

Kardinalität

[0..1]

Regeln

Kommentiert [WS5]: CR FS-23-01

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Unstructure d	<Ustrd>	[0..n]	Unstrukturierte Angaben	Max140T ext	Es darf maximal entweder einmal das Element <Ustrd> Dieses Element darf maximal einmal verwendet werden oder einmal die Elementgruppe <Strd> verwendet werden. Es darf maximal entweder einmal das Element <Ustrd> oder einmal die Elementgruppe <Strd> verwendet werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
4	Structured	<Strd>	[0..n]	Strukturierte Angaben	Structure dRemittanceInformation16_G BIC_B	<u>Diese Elementgruppe darf nur nach Vereinbarung mit dem eigenen ZDL (Zahlerbank) mehrmals verwendet werden. Bei ServiceLevel URGP darf diese Gruppe maximal einmal belegt werden.</u> <u>In jedem Fall, d.h. auch bei nur einmaliger Verwendung dieser Gruppe, ist grundsätzlich eine Bei-Verwendung dieser Elementgruppe wird eine Absprache mit dem Zahlungsempfänger und dessen ZDL sowie der Zahlerbank-/ Auftraggeberbank empfohlen.</u> <u>Es dürfen in Summe maximal 9000 Zeichen belegt sein (exklusive XML-Tags).</u>
5	ReferredDocumentInformation	<RfrdDocInf>	[0..n]	Kennzeichnung und Inhalt des bezeichneten Dokuments	Referred Document Information7	Mit dieser Elementgruppe werden Informationen zu einem Dokument, das Bezug zur Überweisung hat, dargestellt. Es erfolgen seitens ZDL keine Plausibilitätsprüfungen (insbesondere zwischen den hier angegebenen Beträgen und dem Überweisungsbetrag).
6	Type	<Tp>	[0..1]	Art des Dokuments	Referred Document Type4	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
7	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Dokumenttypangabe	Referred Document Type3Choice	Empfohlene Form der Dokumenttypangabe ist die kodierte Form
8	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	Document Type6Code	z.B. CINV (es handelt sich um eine Rechnung)
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Typkennung	Max35Text	
6	Number	<Nb>	[0..1]	Dokumentnummer	Max35Text	z.B. eine Rechnungsnummer
6	RelatedDate	<RldDt>	[0..1]	Datum des Dokuments	ISODate	z.B. ein Rechnungsdatum
6	LineDetails	<LineDtls>	[0..n]	Elementgruppe zur Beschreibung des Inhaltes einer Zeile / eines Teiles des Gesamtdokuments	Document LineInformation1	Statt auf Teile können sich die Informationen in dieser Elementgruppe auch auf das Gesamtdokument beziehen. In diesem Fall kommt die Gruppe nur einmal vor.
7	Identification	<Id>	[1..n]	Kennung einer Information aus dem betreffenden Dokument(teil)	Document LineIdentification1	
8	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Kennung	Referred Document Type4	
9	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe der Kennung	Referred Document Type3Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Angabe	ExternalDocumentLineType1 Code	z.B. ADPI (es handelt sich um eine Produktkennzeichnung)
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Proprietäre Angabe	Max35Text	
9	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Referred Document Type4	
8	Number	<Nb>	[0..1]	Nummer der Information	Max35Text	z.B. eine Produktnummer

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
8	RelatedDate	<RldDt>	[0..1]	Datum, das sich auf die Information bezieht	ISODate	
7	Description	<Desc>	[0..1]	Beschreibung zum betreffenden Dokument(teil)	Max2048Text	Darf mit maximal 35 Zeichen belegt sein
7	Amount	<Amt>	[0..1]	Betragsinformationen zum betreffenden Dokument(teil)	RemittanceAmount3	
8	DuePayableAmount	<DuePayableAmount>	[0..1]	Genauer Betrag, der gemäß Dokument(teil) an den Gläubiger zu zahlen ist	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	z.B. Rechnungsbetrag
8	DiscountAppliedAmount	<DiscountAppliedAmount>	[0..n]	Rabatt zum betreffenden Dokument(teil)	DiscountAmountAndType1	
9	Type	<Tp>	[0..1]	Art des Rabatts	DiscountAmountType1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Art in kodierter Form	ExternalDiscountAmountType1Code	
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Art in proprietärer Form	Max35Text	
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Rabattbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	CreditNoteAmount	<CreditNoteAmount>	[0..1]	Gutschriftsbetrag zum betreffenden Dokument(teil)	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	TaxAmount	<TaxAmt>	[0..n]	Steuer zum betreffenden Dokument(teil)	TaxAmountAndType1	
9	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Steuer	TaxAmountType1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Art in kodierter Form	ExternalTaxAmountType1Code	
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Art in proprietärer Form	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Steuerbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
8	AdjustmentAmountAndReason	<AdjstmntAmtAndRsn>	[0..n]	Informationen zu Betrag und Grund einer Betrags-Anpassung	DocumentAdjustment1	
9	Amount	<Amt>	[1..1]	Anpassungsbetrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	
9	CreditDebitIndicator	<CdtDbtInd>	[0..1]	Kennzeichen, ob Erhöhung oder Reduzierung	CreditDebitCode	CRDT entspricht Erhöhung, DBIT entspricht Reduzierung
9	Reason	<Rsn>	[0..1]	Grund der Anpassung	Max4Text	
9	AdditionalInformation	<AddtlInf>	[0..1]	Ergänzende Informationen zur Betragsanpassung	Max140Text	
8	RemittedAmount	<RmtdAmt>	[0..1]	Überwiesener Betrag bezogen auf Dokument(teil)	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	z.B. Rechnungsbetrag abzüglich Skonto oder Abzug wegen Mängeln
5	ReferredDocumentAmount	<RfrdDocAmt>	[0..1]	Betragsdetails zum bezeichneten Dokument	RemittanceAmount2	Eine Belegung wird nicht empfohlen. Eventuelle Betragsangaben sollten über <RfrdDocInf> erfolgen.
5	CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	Referenzinformationen, die vom Zahlungsempfänger für die Überweisung vorgegeben wurden	CreditorReferenceInformation2	
6	Type	<Tp>	[0..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType2	
7	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe	CreditorReferenceType1Choice	
8	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	DocumentType3Code	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
8	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Referenzierung	Max35Text	
6	Reference	<Ref>	[0..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist die empfangende Bank nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. sie ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen. Es wird bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 empfohlen, die Prüfziffer zu verifizieren.
5	Invoicer	<Invcr>	[0..1]	Rechnungsaussteller, falls abweichend vom Zahlungsempfänger (d.h. abweichend vom Creditor oder Ultimate Creditor)	PartyIdentification135 GBIC 2	
6	Name	<Nm>	[19..1]	Name des Rechnungsausstellers	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
6	PostalAddress	<PstlAdr>	[19..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
6	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice GBIC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <Orgld><Othr> bzw. <Prvtld><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
6	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der Rechnungsaussteller lebt	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
6	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Rechnungsausstellers	ContactDetails2	Wird nicht belegt
5	Invoicee	<Invcee>	[0..1]	Rechnungsempfänger, falls abweichend vom Zahler (d.h. abweichend vom Debtor oder Ultimate Debtor)	PartyIdentification135 GBIC 2	
6	Name	<Nm>	[10..1]	Name des Rechnungsempfängers	Max140Text	Im Falle von Adressangaben muss auch ein Name angegeben werden.
6	PostalAddress	<PstlAdr>	[10..1]	siehe 3.1.5		Falls ein Name angegeben ist, sind auch Adressangaben zu machen.
6	Identification	<Id>	[0..1]	Eindeutige Identifizierungsmerkmale für eine Person oder Gruppe	Party38Choice GBIC 2	Eine Belegung wird zur Zeit noch nicht empfohlen. Die Gruppe <Orgld><Othr> bzw. <Prvtld><Othr> darf maximal zweimal vorhanden sein.
6	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land, in dem der Rechnungsempfänger lebt	CountryCode	Wenn bei der Postadresse ein Land angegeben wurde, dann sollte hier nur eine Angabe gemacht werden, wenn das Land von dieser abweichend ist.
6	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Rechnungsempfängers	ContactDetails2	Wird nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
5	TaxRemittance	<TaxRmt>	[0..1]	Steuerliche Informationen zur Überweisung	TaxInformation7	Die Nutzung dieser Elementgruppe ist nur nach bilateraler Absprache mit der Bank des Zahlers zulässig. Eine DK-Spezifikation erfolgt erst in einer Folgeversion
5	Garnishment	<GrnshmtRmt>	[0..1]	Informationen zur Pfändung der Überweisung	Garnishment3 GBI C 1	Eine Belegung wird nicht empfohlen. Sollte diese Elementgruppe jedoch verwendet werden, dann dürfen eventuelle Adressen nur strukturiert angegeben werden. Für die Gruppen <Grnshee> und <GrnshmtAdmstr> gilt: Die <Othr>-Untergruppen dürfen jeweils nur maximal zweimal vorhanden sein. Die Verwendung von Contact Details ist nicht zulässig.
5	AdditionalRemittanceInformation	<AddtlRmtInf>	[0..3]	Zusätzliche Informationen	Max140Text	

.....Restliches Kapitel 3.1 unverändert ...